Morgen-Ausgabe
No. 247. — 57. Jahrgang.

Berliner Volks-Zeitung

Beiblatt
Sonnabend, 29. Mai 1909

Für den Monat Juni

werden schon jetzt Abonnements auf die „Berliner Volks-Zeitung" bei den Briefträgern und Postanstalten des Deutschen Reiches zum Preise von 80 Pfennig entgegengenommen. In Groß-Berlin abonniert man in der Expedition, Jerusalemerstraße 46—49 oder bei unseren sämtlichen Filialen zum Preise von

75 Pfennig monatlich
bei täglich zweimaliger Zustellung
frei ins Haus.

43,000 Abonnenten.

Durch den Blumenthal

soll uns unsere Eintagspfingsttour führen. Der schöne Wald prangt jetzt im schönsten Laubschmuck seiner herrlichen Eichen- und Buchenreviere. Wie bekannt, ist eine Anzahl der Forstwege gesperrt und nur gegen Lösung einer Eintrittskarte bei der freiherrlich v. Eckardtsteinschen Forstverwaltung in Prötzel zugänglich. Diese kostet für 1 bis 5 Personen 50 Pfennig. Aber wer darauf verzichtet, kommt auch nicht zu kurz. Denn zahlreiche öffentliche Straßen durchziehen das große Waldgebiet, auf denen jeder nach Herzenslust sich bewegen kann, und das westliche Seegebiet, durch das der zweite Teil unseres Ausfluges führt, ist ebenfalls allgemein zugänglich. Zweckmäßig führen wir unsere Tour, die uns von Sternebeck nach Strausberg führen soll, von Norden nach Süden. Dann haben wir den schönsten Teil zuletzt, und für die Rückfahrt stehen uns in Strausberg mehr Züge zur Verfügung als auf der Wriezener Bahn.

Für die Abfahrt vom Wriezener Bahnhof in der Fruchtstraße empfiehlt es sich, den frühesten Zug zu nehmen; er fährt allerdings schon 5 Uhr 32 Min. ab, aber man kann dann schon am Spätnachmittag die Rückfahrt von Strausberg antreten, was angesichts des Massenverkehrs in den Abendstunden zu empfehlen ist. Der nächste Zug nach Sternebeck fährt erst 8 Uhr 54 Min. ab. (Der Fahrpreis nach Sternebeck beträgt 2,10 Mark.)

Die Fahrt führt über Blumberg (v. Arnimsches Gut mit Schloß und Park), Werneuchen, wo Pastor Schmidt von Werneuchen, der märkische Dichter, wirkte und begraben liegt, und Tiefensee. Hinter Tiefensee übersetzt die Bahn auf mächtigem Damm die Talsenkung des Gamengrundes. Der Blick auf den Mittelsee (südlich) und Langen See (nördlich) ist prächtig. An Leuenberg vorbei geht es durch den nördlichen Teil der Prötzeler Forst nach Sternebeck.

Vom Bahnhof gelangen wir rechts in wenigen Minuten ins Dorf. An der alten Kirche vorbei wenden wir uns rechts in die Dorfstraße, die wir durchwandern. Am Nordwestausgange des Dorfes, in dem sich ein Eckardsteinsches Gut befindet, teilt sich der Weg. Wir wandern westlich auf der „alten Berliner Straße", der alten Heerstraße von Berlin nach Wriezen und weiter nach Pommern, in 1¼ Stunde durch den Wald nach dem ehemals bewirtschafteten Forsthause Blumenthal am Blumenthal-See. (Da es auf dem ganzen Wege bis kurz vor Strausberg kein Wirtshaus gibt, versehe man sich mit Proviant. Einen erfrischenden Trank bekommt man wohl im Chausseehause Blumenthal). Eine Viertelstunde vor dem Forsthause, wo der Weg nach Biesow nördlich abgeht, liegen rechts der Straße am Fuße der Pichenberge der große und kleine Pichensee in reizender Umgebung, aber in gesperrtem Gebiet. Vom Forsthause gehen wir links zum Blumenthalsee hinunter, um diesen herum und auf dem Fahrwege südlich in zirka 20 Minuten zur Prötzeler Chaussee. Auf dieser wenden wir uns rechts, am Vorwerk Blumenthal und der wüsten Stadtstelle vorbei, wo im vierzehnten Jahrhundert die Stadt Blomendal gelegen hat — die Stelle ist nur für Geschichtsforscher interessant — in ½ Stunde zum Chausseehaus. Gleich hinter diesem steigen wir links zum Kleinen Lattsee hinunter und gehen an dessen Westufer in 20 Minuten zum Großen Lattsee, an dessen Nordende der romantischen Grenzgrund mündet. Nun kommt der schönste Teil der Partie, die Seenwanderung. Wir wandern in einer guten Stunde am Westufer des Großen Lattsees entlang, dann auf der Straße Heidekrug—Strausberg südlich (bei der Kreuzung mit der Gielsdorfer Straße nicht rechts) und dann auf dem rechts abgehenden Fußwege zum Ihlandsee und auf dem Wege an dessen Westufer (das Ostufer ist gesperrt) zur Gielsdorfer Chaussee und, diese kreuzend, auf einem Fußwege südlich zu der von Strausberg kommenden Chaussee. Auf dieser entweder in einer halben Stunde zur Stadt Strausberg und durch sie zum Bahnhof, oder, wenn die Chaussee den Straussee erreicht, auf dem schönen Uferwege rechts um diesen herum beim Seebad vorbei in einer guten Stunde nach Wolfstal und zur Kleinbahnhaltestelle Heegermühle. Mit der Kleinbahn fahren wir zum Ostbahnhof Strausberg und von da mit dem Vorortzuge nach Hause. (Fahrt nach Friedrichstraße 0,70 M.).

Die Haydn-Feier.

Ganz Oesterreich ist dabei, den hundertsten Geburtstag Josef Haydns, dessen Bedeutung wir im gestrigen Morgenblatt gewürdigt haben, durch große Feiern zu begehen. In Wien findet eine große internationale Veranstaltung statt. Sie ist von Guido Adler, dem Musikforscher und Professor der Wiener Universität, ausgegangen und wird mit einem Kongreß verbunden sein, dem ersten Musikkongreß, der in Wien tagen wird. Die Universalität Haydns ermöglicht die Mannigfaltigkeit. Kirchenmusik, ein Festessen leiten die Feier ein, eine Vorstellung in der Hofoper, in der zwei Opern Haydns, „Der Apotheker" und „Isola desabitata", Pergoleses „La serva Padrona" aufgeführt werden, schließt sie ab. Dazwischen seien hervorgehoben ein „historisches" Konzert, in dem neben Haydnschen Symphonien als interessante Kuriosa längstverschollene Werke der Wiener vorklassischen Schule, die vor hundert Jahren berühmt waren, zu hören sein werden, ein Kammermusikkonzert, in dem die alten Instrumente jener Zeit zu Ehren kommen werden.

Zu dem Kongreß werden, soweit die Liste der angemeldeten Teilnehmer bis nun zu übersehen ist, aus allen Weltteilen Delegierte entsendet. Eine Reihe interessanter Vorträge über die Einrichtung historischer Musikwerke für moderne Aufführungen, über erotische Musik, Geschichte der Oper, Kirchenmusik, Orgelbaufragen sind angemeldet. Deutschland ist reich vertreten; von Berliner Musikgelehrten haben unter anderen Johannes Wolff, Geheimrat Friedlaender, Hugo Leichtentritt, Hugo Goldschmidt, E. v. Hornbostel Vorträge angekündigt. Ein Empfang bei Hofe, ein Empfang im Unterrichtsministerium und einer durch den Bürgermeister der Stadt Wien sind angesagt.

*

Mit großem Festgepränge beging am 27. d. M. die Stadt Eisenstadt den hundertsten Todestag ihres berühmtesten Bürgers, Josef Haydns, der fast drei Jahrzehnte lang in ihren Mauern gewohnt und die besten und bleibendsten seiner Werke dort geschaffen hat. Mit den ersten Zügen trafen etwa fünfzehnhundert Gäste, darunter zahlreiche Universitätsprofessoren, Wiener und ausländische Musikschriftsteller und Künstler, ein. Kurz nach zehn erschien im Automobil Bürgermeister Lueger vor der Kirche und legte im Namen der Stadt Wien einen Kranz nieder. Hierbei kam es zu einem

politischen Zwischenfall.

Obwohl nach einer vorher festgesetzten Reihenfolge der Kranz der Stadt Wien als letzter auf den Hügel Haydns niedergelegt werden sollte, trat Bürgermeister Lueger doch früher vor. Er trat aus der Reihe heraus und sagte: „Ich begrüße das Grab Haydns, des guten Deutschen, des guten Oesterreichers. Ich begrüße auf ungarischem Boden das Grab des Komponisten, der uns unsere heilige Volkshymne geschenkt hat, die auf diesem Boden verachtet wird." Eine Deputation unter Führung des Magistratsrats Bibel begab sich sodann zum Fürsten Esterhazy und erklärte diesem, daß Lueger die erst vor zwei Tagen erfolgte Einladung für sich und die Wiener Gemeindevertretung ablehnen müsse, da er nicht Gast eines ungarischen Fürsten sein könne, in dessen Haus Haydns Volkshymne nicht gespielt werden darf.

Mittags ging es zum Schloß des Fürsten, dessen freskengeschmückter Festsaal heute noch dasselbe Bild zeigt wie zur Zeit, da hier der fürstliche Hofkapellmeister Josef Haydn im gestickten Frack mit Perücke und Jabot seine ungezählten Symphonien und Divertissements dirigierte. Jetzt hat ein ungleich größeres Orchester als das seine auf dem Podium Platz genommen, und man hörte in sehr befriedigender Wiedergabe zuerst seine neunte Symphonie, das D-dur-Konzert für Cello und eine reiche Auswahl von Bruchstücken aus der „Schöpfung" und den „Jahreszeiten". Dieses große Konzert an der ureigensten Stätte seines Wirkens bildete den Höhepunkt der Feier.

Der Raubmord am Brocken.

Ilsenburg im Harz, 28. Mai.

Direktor Friedrich aus Steglitz ist nach weiteren Meldungen, entgegen der ersten Nachricht, an den Folgen der erlittenen Schußverletzungen gestorben. Ein Privat-Telegramm meldet uns:

Direktor Friedrich war mit seiner Begleiterin am Mittwoch abend auf dem Brocken eingetroffen und hatte dort übernachtet, um vom Brocken aus den Sonnenaufgang zu beobachten. Als er sich am Donnerstag mittag zum Abstieg rüstete und seine Zeche bezahlen wollte, bemerkte er, daß er kein kleines Geld mehr hatte. Er ließ deshalb durch den Oberkellner einen Tausendmarkschein wechseln. Dies wurde von einem Touristen bemerkt, der mit einer dunklen Joppe bekleidet war und einen schäbigen grünen Rucksack trug. Ehe der Kellner mit dem Geld zurückkehrte, war der Gast verschwunden. Er hatte das Brocken-Restaurant verlassen und war den steilen Weg zu den Schneelöchern hinuntergestiegen. Wenige Minuten später schlug Direktor Friedrich mit seiner Begleiterin denselben Weg ein. Als sie etwa zwanzig Minuten vor den Schneelöchern eine dichte Tannenschonung passierten, wurden plötzlich vier Revolverschüsse abgegeben, von denen drei Direktor Friedrich am Oberarm trafen, während die vierte Kugel in den Hals drang. Mit dem Rufe: „Mein Gott, was ist denn das!" brach Friedrich zusammen. Seine Begleiterin schrie entsetzt um Hilfe, aber ihre Rufe verhallten ungehört im Walde. Sie sah einen jungen Mann im Dickicht stehen, der den Revolver gegen sie erhob und auf sein Opfer zuging. In ihrer Todesangst lief die Frau zum Brocken zurück, um den Wirt zu benachrichtigen. Als der Räuber sah, daß die Frau die Flucht ergriff, ging er auf den in seinem Blute liegenden Friedrich zu, hielt ihm mit der einen Hand die Kehle zu und durchwühlte mit der anderen die Taschen seines Opfers. Er nahm die Geldtasche und das Portemonnaie des Verletzten an sich und sprang dann in das Dickicht. Inzwischen war die Frau mit zwei Touristen, die sie unterwegs getroffen hatte, an die Unfallstelle zurückgekehrt. Als sie eintrafen, lag Friedrich bewußtlos quer über dem steinigen Weg. Die Dame und der eine der Touristen gingen zum Brockenhotel zurück, während der andere bei dem Verletzten Wache hielt.

Nach zwei Stunden traf der Wirt des Brockenhotels mit mehreren Leuten an der Mordstelle ein. Der fast Leblose wurde, so gut es ging, auf eine Tragbahre gebettet und den steinigen Pfad hinabtransportiert. Nach einer halben Stunde trafen die Träger an den Schneelöchern ein. Es sind dies Steinbrüche, die dem Fürsten von Wernigerode gehören. Die Unfallstation der Steinbrüche brachte dem Ueberfallenen die erste Hilfe und legte ihm einen Notverband an. Dann ging der traurige Zug hinab nach Ilsenburg, wo im Krankenhaus bereits einige Aerzte in Bereitschaft waren. Die Untersuchung ergab dort, daß Friedrich bereits tot war. Er war auf dem Transport, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, gestorben. Die Leiche wurde nach der Totenkammer des Ilsenburger Krankenhauses geschafft. Der Brockenwirt hatte inzwischen die Polizei und die Staatsanwaltschaft von dem Vorfall in Kenntnis gesetzt und noch am Donnerstag abend wurde in Braunlage ein Schachtmeister als der Tat verdächtig verhaftet. Er wurde aber, wie schon gemeldet, heute früh wieder auf freien Fuß gesetzt, da er sein Alibi nachweisen konnte. Heute vormittag trafen aus Halberstadt Beamte der Staatsanwaltschaft ein, die von Kriminalbeamten aus Magdeburg und Wernigerode unterstützt wurden. Die Verfolgung des Täters wurde sofort mit drei Polizeihunden aufgenommen. Der Förster von Schierke, in dessen Gebiet der Tatort liegt, hat bekundet, daß er kurze Zeit nach der Tat einen jungen Mann mit grünem Rucksack in der Richtung nach Schierke gehen sah. Die Polizei nimmt an, daß dies der Täter gewesen ist. Alle Gendarmen und Polizeistationen des Harzes wurden telegraphisch informiert. Der Täter soll von mittlerer Statur sein und einen kleinen blonden Schnurrbart tragen.

Heute nachmittag trafen der Vater und die Schwester des Ermordeten in Ilsenburg ein. Sie begaben sich mit der Gerichtskommission nach der drei Stunden von Ilsenburg entfernten Mordstelle, wo eine eingehende amtliche Besichtigung vorgenommen wurde. Morgen früh findet die Sektion der Leiche statt. Erwähnt sei noch, daß vor vier Jahren fast an derselben Stelle ein ähnlicher Raubmord verübt wurde. Ein höherer Postbeamter wurde von einem 18jährigen Burschen überfallen und beraubt. Der Täter wurde später in Halle verhaftet.

Zur Arbeiterbewegung.

Die Bezahlung der Musiker.

Der Leipziger Musikerverein hat unter der Begründung, daß seit einer langen Reihe von Jahren ein Fortschritt in Bezug auf Verbesserung der Lage der Berufsmusiker nicht eingetreten sei, den Direktionen der städtischen und privaten Theater Leipzigs und der Variétés, den Konzertdirektionen, Kapellmeistern und Saalbeziehungsweise Konzertlokalinhabern einen neuen Minimaltarif für musikalische Leistungen unterbreitet, der insbesondere eine gewisse Gleichmäßigkeit der Entlohnung bezweckt. Es werden gefordert pro Stunde 1 Mark, an Sonntagen 1.25 Mark für die ersten drei Stunden, dann erhöht sich der Preis, wenigstens an Sonntagen um 1 Mark pro Stunde, nach der vierten Stunde um weitere 25 Pfennig pro Stunde. Für Kirchenmusik und Trauungen werden Sonn- und Wochentags gleichmäßig 3 Mark beansprucht. Für Eiskonzerte, Musik zu Partien, Festzügen, Klavierbegleitung und phonographischen Aufnahmen sind besonders spezialisierte Sätze aufgestellt worden. Für musikalische Leistungen auf dem Meßplatz sollen feste Abschlüsse nicht unter 60 Mark pro Woche und Mann erfolgen. Ohne solche Abschlüsse soll der Tagesverdienst pro Mann 8 Mark, an Sonntagen 10 Mark betragen. Bei Ballmusiken sollen die für die allgemeinen musikalischen Leistungen festgesetzten Tarifsätze eingehalten werden. Für Theater-, Variété- und Zirkusmusik, ferner bei größeren Konzerten schwanken die geforderten Gagen zwischen 110 und 200 Mark monatlich. Das Honorar für Direktoren und Unternehmer ist in den Tarif nicht mit einbegriffen.

Die Barbiergehilfen in Potsdam und Umgebung haben eine Bewegung zur Neuregelung der Löhne begonnen. Sie fordern einen Wochenlohn von 20 Mark, bessere Regelung der Arbeitszeit und Freigabe des zweiten Feiertages an den hohen Festen. Da die Meister diese Forderungen nicht bewilligen wollen, haben die Gehilfen ihre Kündigung eingereicht.

Der Ausstand der Zement- und Betonarbeiter in Leipzig ist zugunsten der Arbeiter beendet worden.

Der Ausstand der Schuhmacher in Wiesbaden wurde durch Abschluß eines dreijährigen Tarifvertrages beendet.

Die Zinngießer in München sind in eine Bewegung zur Neuregelung der Arbeitslöhne eingetreten.

Lotterie-Gewinnliste.

(Ohne Garantie.)

Nachmittags-Ziehung.

Fünfte Klasse 220. Lotterie. Ziehung vom 28. Mai. 18. Tag.
Die Nummern, bei denen nichts vermerkt, erhielten den Gewinn von 240 M.

441 704 27 [1000] 58 806 914 1009 30 52 296 [500] 365 501 33 34 38
2031 113 78 321 [1000] 37 580 723 [500] 812 3093 363 402 653 741 886 903
4019 104 259 327 92 [1000] 452 636 752 869 913
5012 311 471 512 [500] 6033 290 367 480 538 604 [1000] 37 7233 34
94 321 93 603 17 23 928 8196 [3000] 302 494 [3000] 765 68 911 9048
434 522 694 715 51 95 808 38 [500] 983
10114 284 882 903 11225 428 30 [1000] 97 607 713 55 860 [500] 918
[3000] 12071 104 241 311 85 479 652 63 945 13021 646 57 775 14490
681 781 85 882 [3000]
15176 95 [500] 551 16104 25 31 228 318 67 440 529 759 17164 793
[1000] 835 907 66 18189 203 88 382 558 834 19261 571 655
20349 90 405 596 729 840 81 916 21073 185 204 52 [500] 375 78 593 604
776 817 22045 112 76 406 [1000] 55 59 647 817 23061 419 86 614 750 854
24214 36 85 410 578 869 87 [500] 955
25037 153 926 68 26169 [500] 704 27077 451 540 759 66 947 55 [500]
69 90 28218 621 753 [1000] 864 [3000] 958 29019 82 147 254 311 [1000]
521 673 997
30152 456 94 [1000] 564 760 70 871 87 [3000] 948 31021 638 [500]
32286 396 776 882 959 33170 421 836 941 84 34090 173 84 260 405 43
[3000] 726 42 859 [3000] 928
35096 290 484 87 36011 66 110 224 396 437 681 736 37037 188 413
96 848 38033 285 [500] 343 65 570 638 [500] 881 39005 196 204 7 537 962
40153 [500] 374 559 74 89 673 818 [1000] 29 92 993 94 41161 336 572
630 940 42153 891 668 712 53 [1000] 956 43309 78 466 635 47 44016
34 111 975
45025 51 79 155 346 538 618 920 69 46142 82 220 433 910 92 [1000]
47003 436 84 520 47 [500] 51 706 68 801 [3000] 48059 504 6 65 96 795
870 [500] 946 66 49053 141 231 [1000] 633 707
50147 [500] 213 537 74 716 850 58 934 51389 429 623 [1000] 763 52022
208 428 53038 109 280 348 50 468 728 [3000] 984 54016 [3000] 253
312 443 964
55034 73 230 [3000] 926 [1000] 56026 37 143 598 878 91 57047 96
370 472 542 736 43 58179 266 75 403 [500] 610 41 [3000] 59201 340 83
502 626 763 84 837 [1000] 88
60043 463 703 890 966 [1000] 61006 711 933 62049 142 724 35 93 926
63014 90 152 367 687 843 63 [500] 64024 196 346 554 834 [3000] 43 918
65192 280 411 36 555 63 885 913 31 66 [1000] 66076 92 132 451 507
67110 405 550 97 713 806 68405 631 926 [500] 53 69022 490 [3000]
610 68 92 978
70139 288 317 19 584 663 755 880 71083 177 261 734 48 [1000] 72342
84 411 504 15 29 944 73588 652 800 [3000] 46 74006 32 41 [1000] 81
369 470 598 628 832 934 [500]
75058 216 640 [1000] 720 [500] 807 76123 384 644 705 [1000] 88 911
38 77316 569 793 [500] 814 78013 306 [1000] 73 474 888 79313
451 851
80077 148 220 326 416 697 737 845 966 82 81155 56 376 515 653 [1000]
737 48 815 913 82274 78 94 95 328 66 405 624 72 740 890 940 83038
175 [1000] 775 885 84050 102 [500] 223 50 328 419 50 762
85042 303 61 90 [1000] 86016 488 543 835 90 87257 330 38 422 [1000]
820 924 84 88035 144 [500] 234 381 919 44 89009 10 163 208 12 742
90092 261 315 584 663 884 979 [5000] 85 [3000] 91038 152 318 424 38 787
92075 88 [1000] 124 617 739 93052 232 308 454 507 48 634 865 966 94053
173 81 217 75 400 554 84
95210 405 45 [3000] 644 [3000] 825 96334 418 749 50 97189 404
505 39 681 756 802 69 74 935 [500] 98162 336 57 462 743 95 843 99015
393 [500] 645 63 773 979
100021 [3000] 90 191 292 410 96 [3000] 803 903 73 101221 307 855
982 102013 103 [1000] 24 473 [500] 742 [500] 881 992 103193 286 [500] 435
36 513 57 716 820 941 104034 300 19 [500] 432 514
105064 210 615 785 821 [500] 106213 314 527 86 107038 348 589
614 [500] 89 [500] 864 108015 [3000] 219 53 308 26 473 589 658 81 767
815 29 43 79 983 109222 355 68 569 979 [30000] 82
110127 389 696 748 807 42 51 990 111068 584 636 [500] 701 15 112031
180 501 3 653 96 837 970 113046 58 148 424 74 693 703 844 64 [3000] 74
979 114183 87 89 285 654 877
115348 464 528 77 94 624 60 81 763 821 116453 607 946 117009 262 664
99 [3000] 872 [500] 118224 852 77 [3000] 119035 180 296 338 67 722 804
120164 364 [500] 438 785 940 88 121020 36 191 205 30 [500] 449 519
664 73 122182 254 552 863 [500] 984 123467 638 97 824 937 76 124000
215 [3000] 387 66 75 [3000] 477 86 930 89 [500]
125075 122 38 229 52 436 126020 [3000] 100 31 68 431 41 95 825
[1000] 980 127382 491 [1000] 536 94 829 95 128008 196 439 [500] 73 550
807 52 [500] 93 948 129097 453 522 77 954 77
130195 288 365 417 50 [500] 551 66 912 85 [1000] 131109 59 276 338 909
[500] 83 132233 89 [500] 507 857 [3000] 133092 149 403 [500] 504 92 710
134378 91 [1000] 439 570 694 805
135524 [500] 26 [3000] 740 815 85 963 136006 128 210 631 829 49
137274 81 466 579 644 786 803 138092 149 469 [1000] 511 67 704 [3000]
139069 140 258 73 96 341 468 [500] 79 587 813 [500] 90 966 67 [1000] 81
140304 33 448 585 659 [500] 141083 142 232 64 [1000] 333 680 142171
95 200 5 70 87 430 542 678 [500] 904 143013 93 154 [500] 359 461 534 923
144002 23 50 [500] 156 379 [1000] 406 14 22 752
145024 51 126 231 333 [500] 55 604 60 74 [1000] 778 146190 535 634
57 87 749 50 909 [500] 38 147129 [500] 273 673 739 929 73 148467 716
[500] 803 99 912 149079 95 142 91 216 361 519 586
150183 267 509 703 863 [1000] 151083 278 303 [1000] 22 449 528 63 85
602 93 742 835 972 77 152035 167 229 [500] 423 [1000] 95 624 758 153088
456 756 872 918 28 154074 267 368 477 84 586 803
155019 286 361 410 574 [1000] 795 156295 421 34 57 65 577 95 600 864
69 906 23 99 157094 137 234 312 16 498 999 158280 442 [500] 75 557
81 [1000] 850 [500] 90 [500] 159027 66 225 65 314 503 [1000] 738 939
160011 42 153 372 [10000] 594 [3000] 614 161108 63 232 99 373
162108 [250] 871 991 163042 152 [500] 253 335 87 790 164022 117 53
319 [1000] 428 560 714 994
165174 218 71 338 429 505 730 802 34 909 [500] 166224 88 535 [500]
925 53 167049 124 34 227 337 62 414 611 705 846 71 924 168238 512 [500]
604 49 76 831 44 169310 21 539 42 813 19 41 99 921 65
170174 419 504 711 [3000] 60 910 28 [3000] 171068 78 429 660 764
814 172036 202 337 539 963 173427 525 839 911 57 174273 321 53 623 766